



## **Wegweiser**

der

**Katholischen Grundschule St. Marien  
Kirschenallee 100, 47443 Moers**

**[www.st-marien-schule.de](http://www.st-marien-schule.de)**





## **Vorwort**

Seit 1968 gibt es eine katholische Grundschule in unserem Stadtteil, die inzwischen die einzige katholische Grundschule im gesamten Moerser Stadtgebiet ist. Seit 1996 trägt sie den Namen St. Marien-Schule. Alle katholischen Kinder aus Moers können unsere Grundschule besuchen. Aber auch Kinder, deren Eltern die Erziehungsziele der Katholischen Schule mittragen und bereit sind, aktiv am katholischen Schulleben teilzunehmen, sind herzlich willkommen.

## **Wo liegen unsere Schwerpunkte?**

Wie an allen anderen Grundschulen kommen Kinder zu uns, deren Lebenswelt sich in den letzten Jahren verändert hat. Das bedeutet für uns, dass sich auch das Lernen verändert hat.

Das erfordert von uns, dass wir Raum und Zeit schaffen

- für eine Orientierung zur Gestaltung eines Lebensweges aus der Verantwortung Gott und den Menschen gegenüber
- für ein Lernen mit allen Sinnen
- für ein Schulleben, in dem Glaubenserfahrungen, Kunst, Musik und Bewegung sinnvoll eingebunden sind
- für soziale Erfahrungen
- für Ruhe und Stille für Entdeckungen in der Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder

und unterschiedliche Angebote entwickeln

- für schwache und begabte Schüler
- für musisch und künstlerisch Interessierte und
- für sportliche Aktivitäten.

Denn Lernen und Leben in der Schule soll Freude machen. Damit das gelingt, muss der Unterricht abwechslungsreich und in vielfältigen Formen gehalten werden, wobei Unterricht nicht nur Erwerb von Wissen bedeutet, sondern auch Erziehung wesentlich mit einschließt. Eine Aufgabe aller Beteiligten muss darum die Gestaltung der Grundschule als kindgerechter Lebensraum sein.



Der Pädagoge Hurrelmann drückt dies so aus:

*„Unsere Schule soll ein Ort sein, wo Herzenswärme, klare Regeln und auch Humor ihren festen Platz haben“*

Als katholische Schule möchten wir aber auch dazu beitragen, „dass Kinder ihren Weg machen können, dass sie einen guten Weg gehen, der auch in den Beschwernissen und Schwierigkeiten des Lebens seine Richtung halten kann, dass sie sich nach einem letzten, unbedingten guten und erfüllenden Ziel ausstrecken. Wir sind überzeugt, dass die Lebenswege der Kinder durch die Tradierung des christlichen Glaubens gefördert werden können.“

*(DREINER/FRISCH in Kommentar zu LEBENSWEGE Bd. 1)*

Unser Ausgangspunkt dabei ist das christliche Menschenbild , zu dem gehört,

- dass sich der junge Mensch um die Erkenntnis der Wahrheit bemüht und darum, jedem das zu geben, was ihm zusteht
- dass er sich für das Wohl anderer einsetzt
- dass er Widerstand leistet, wo Unrecht geschieht
- dass er sich bemüht, die innere Ordnung zu bewahren und wiederherzustellen
- dass er darauf vertraut, dass es mit ihm selbst, mit allen und allem ein gutes Ende nehmen wird
- dass er sich selbst und andere für immer und mit allen menschlichen Unvollkommenheiten anzunehmen vermag.

*(vgl. MONIKA BORN, Katholische Bildung, Okt.1998, S. 383 ff)*

Moers, den 1. September 2009 *Dorothee Bengler* (Rektorin)



## Unsere Schule von A – Z

### Arbeitsgemeinschaft (AG)



AG's sind fester Bestandteil des schulischen Angebots, wenn alle Klassen mit der notwendigen Pflichtstundenzahl ausgestattet sind. Erfreulicherweise wird unsere Schule aber von mehreren ehrenamtlich tätigen Lehrerinnen unterstützt.

Mit Beginn des 2. Schuljahres können interessierte Schüler an der Chor AG teilnehmen. Sie gestalten wesentlich unsere Feste und Feiern mit, laden zum Mitsingen bei unseren Schulgottesdiensten ein und präsentieren Kindermusicals und Chorgesang zu Theateraufführungen.

In diesem Schuljahr können wir für die 4. Schuljahre eine Volleyball-AG anbieten. Die Schülerinnen und Schüler werden durch Übungsleiter des Moerser SC trainiert und spielen jeden Freitag in der Sporthalle an der Kirschenallee.

Kinder der 3. und 4. Schuljahre können an unserer Schülerzeitungs-AG – Marienkäfer – teilnehmen.

### Ausflüge

Vom 1. bis zum 4. Schuljahr werden alljährlich Ausflüge geplant und durchgeführt. Anfangs bleiben wir noch im näheren Umfeld (Moerser Stadtpark, Krefelder Zoo, Hülser Berg u. ä.), später werden die Kreise weiter gezogen z.B. bis Xanten, Düsseldorf oder auch Köln.

### Außerschulische Lernorte

Im Rahmen des Sachunterrichts ist es häufig sinnvoll, Orte aufzusuchen, an denen die Schüler Informationen, Beobachtungen und Erfahrungen für das Unterrichtsthema direkt sammeln und in ihre Projekte einbauen können. Dazu gehören in Moers unter anderem die Bäckerei, Bücherei, Feuerwehr, Kirchen, Markt, Rathaus ...



### Beurlaubung

Ein Schüler kann aus wichtigen Gründen auf Antrag vom Schulbesuch beurlaubt werden. Dies sollte eine Woche vorher schriftlich bei der Schule beantragt werden. Bis zu 2



Tagen beurlaubt der Klassenlehrer/ die Klassenlehrerin, für einen längeren Zeitraum beurlaubt die Schulleiterin.

Unmittelbar vor und im Anschluss an Ferien darf ein Schüler nicht beurlaubt werden. Über Ausnahmen in nachweislich dringenden Fällen entscheidet die Schulleiterin.

### **Bewegliche Ferientage**

Jede Schule kann pro Schuljahr einige bewegliche Ferientage selbst festlegen. Die Schulkonferenz hat für das Schuljahr 2009/10 folgende Tage beschlossen:

23. 12. 2009 (Tag vor Heiligabend)

15. 02. 2010 (Rosenmontag)

14. 05. 2010 (Freitag nach Christi Himmelfahrt)

04. 06. 2010 (Freitag nach Fronleichnam)

### **Bücherei**

Unsere Schule hat eine große Anzahl attraktiver Bücher: Geschichtenbücher, Sachkundebücher aller Art und spannende Schmöcker. Diese können dank der ehrenamtlichen Unterstützung der Eltern in ansprechenden Räumlichkeiten im Neubau ausgeliehen werden.

### **COMENIUS – Projekt**

Nach dem Antrag im Frühjahr 2009 wurde unsere Schule für die Jahre 2009 bis 2011 in das COMENIUS - Schulpartnerschaftsprogramm der Europäischen Union aufgenommen.

Wir werden gemeinsam mit je einer Grundschule in Polen, Irland, Spanien, Bulgarien, Italien, Großbritannien, Portugal und der Türkei an einem Projekt rund um das Symbol „Apfelbaum“ arbeiten und unsere Erfahrungen damit untereinander austauschen. Das Symbol des Apfelbaumes soll den Kindern zeigen, wie sie - ausgehend von ihren familiären Wurzeln und in ihrem Lebensumfeld - zu verantwortungsbewussten Bürgern Europas bzw. der Welt heranwachsen können. Dafür sollen ihnen Wissen und Fertigkeiten an die Hand gegeben werden. Natürlich werden auch positive Einstellungen und die Achtung gegenüber Menschen, Ländern und Kulturen vermittelt.



Indem die Kinder der teilnehmenden Länder an verschiedenen, gemeinsam durchgeführten Aktionen und Projekten zusammenarbeiten, wird ihre Fantasie angeregt und sie können erkennen, dass jeder für sein Leben mit verantwortlich ist.

Die Kinder werden lernen, im europäischen Kontext gemeinsam zusammenzuarbeiten. Diese Erfahrung soll durch individuelle Ergebnisse und Gruppenbeiträge das Selbstwertgefühl der Kinder stärken. Auch ein pädagogischer Austausch zwischen Lehrern, Eltern und Schülern ist geplant. Die sprachliche Barriere soll – zumindest in Ansätzen – für diesen Austausch überwunden werden. Die Kinder werden motiviert, besonders Englisch als gemeinsame Umgangssprache zu lernen, um sich mit Menschen aus anderen Ländern auszutauschen. Auch der Aufbau von internationalen Freundschaften ist ein Ziel der vor uns liegenden Arbeit.

### **Computer**

Im Neubau der St. Marien-Schule können wir einen völlig neu eingerichteten Computerraum mit 16 Arbeitsplätzen zusammen mit der Willi-Fährmann Schule nutzen. Hier werden die Schüler an die Arbeit mit den „neuen Medien“ heran geführt. Mit spezieller Software ausgestattet werden die Rechner auch im *Förderunterricht* eingesetzt.

### **Ehrenamtliche**

Eine Seniorexpertin Frau Wyrwala kommt wöchentlich in die Schule, um mit den Kindern der 2. Schuljahre das Lesen zu üben. Aber auch die Eltern aus der Schulpflegschaft und dem Förderverein unterstützen unsere Arbeit vielfältig. Einige unterstützen uns auch bei der Planung und Durchführung des COMENIUS - Projektes.

### **Eislaufen**

Im 4. Schuljahr erlernen unsere Kinder im Rahmen des Sportunterrichts das Eislaufen. Wer keine eigenen Schlittschuhe besitzt, kann sich diese in der Eishalle ausleihen. Wichtig ist dabei eine gewisse Schutzkleidung wie Fahrradhelm und Handschuhe, damit die Schüler bei Stürzen vor größeren Verletzungen geschützt sind.



## **Eltern**

Für eine gute Bildungs- und Erziehungsarbeit ist die Mitwirkung der Eltern an unserer Schule sehr wichtig. Eltern unserer Schule haben vielfältige Möglichkeiten sich in die Schule einzubringen. Neben der produktiven Zusammenarbeit mit der(m) Klassenlehrer(in) bei Aktivitäten der Klasse gibt es verschiedene Gremien, in die jeder seine Talente einbringen kann. Als Beispiele seien hier nur der *Förderverein*, die Mithilfe bei Veranstaltungen wie dem Martinszug, bei der Bücherausleihe in der *Bücherei*, beim Schul- bzw. Sportfest, bei verschiedenen Wandertagen, bei der Begleitung der Klassen zu *Ausflügen* und bei vielem mehr genannt.

Zu einer lebendigen Schule gehören nicht nur Lehrer und Schüler, sondern auch eine lebendige Elternschaft.

## **Elternsprechtage**

Elternsprechtage finden mindestens einmal im Schulhalbjahr nachmittags statt. Die Eltern haben die Möglichkeit, mit den unterrichtenden Lehrern über die Lernfortschritte oder -defizite und über Erziehungsprobleme ihrer Kinder zu sprechen. In der Schuleingangsphase findet zudem eine Beratung in Verbindung mit der Zeugnisausgabe statt. Im 4. Schuljahr gibt es eine besondere Beratung zum Schulwechsel. Außerhalb der Sprechstage stehen Ihnen die Lehrkräfte nach Voranmeldung im Rahmen ihrer Sprechstunden zum individuellen Gespräch zur Verfügung.

## **Erntedankfest**

Dieses Fest wird in unserer Schulgemeinde traditionell mit einem besonderen Gottesdienst und mit einem Frühstück gemeinsam mit den Eltern gefeiert. Die Schülerinnen und Schüler gestalten neben dem Gottesdienst oft das Zusammensein mit den Eltern durch musische Beiträge aus dem Unterricht.

## **Erziehungsvereinbarung**

Kinder, Eltern und Schule wünschen, dass die Schule ein Ort ist, wo Herzenswärme, klare Regeln und Humor ihren Platz haben. Jedes Kind soll angenommen und geachtet werden.



Damit dies gelingt, muss jeder etwas dazu beitragen. Deswegen haben wir für Schüler, Eltern und Lehrer einige Leitregeln aufgestellt.

Die Goldene Regel, die über allem steht lautet:

***Was du von anderen erwartest, das tue auch für sie.***

Auf den letzten Seiten dieses Heftes sind noch einmal alle Regeln zum Nachlesen zusammengestellt.



### **Feste und Feiern im Schul- und Kirchenjahr**

Einschulungsfeier – Erntedankfest – Martinsfeier – Heiligenfeste im Advent – Adventsfeiern in den Klassen und in der Pfarrgemeinde – Karnevalsfeier – Schulfest – Sportfest – Abschlussfest einer Projektwoche – Marienfest – Schulabschlussfeier, alle diese Feste im Laufe eines Schuljahres gehören wesentlich zu unserem Schulleben. Dabei sind Schüler und Lehrer auf die Hilfe engagierter Eltern angewiesen. Ohne ihre tatkräftige Unterstützung würden diese Feste nicht zu den regelmäßigen Höhepunkten in unserem Schulleben werden.

### **Förderunterricht**

In fast jeder Klasse gibt es Schüler, die Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS) haben. Für die Kinder bieten wir einen speziellen *Rechtschreibförderunterricht* an. Auch werden weitere Förderkurse für Sprache und Mathematik angeboten. Die Teilnehmer für diese Kurse, die teilweise vor dem regulären Unterricht morgens ab 7.40 Uhr regelmäßig stattfinden, werden von den Fachlehrern nach eingehender Überprüfung festgelegt. Die Eltern haben dafür Sorge zu tragen, dass die Kinder regelmäßig daran teilnehmen.

### **Förderverein**

Der Förderverein unserer Schule unterstützt die pädagogische Arbeit durch Lehr- und Lernmittelspenden und bei der Durchführung von Klassenfahrten durch finanzielle Hilfsmittel. Die Mitglieder unseres Fördervereins übernehmen die Organisation und Durchführung der Bewirtung bei Feiern und Festen, sowie diversen Wanderungen. Zum Erntedankfest bekommt jede Klasse neues Spielmaterial für die Hofpause.



Für einen Jahresbeitrag von 12 € können die Eltern unserer Schüler Mitglied werden und somit zu einer wertvollen Arbeit für die Kinder beitragen. Anmeldeformulare gibt es im Sekretariat. Die Beiträge kommen allen Schülerinnen und Schülern zu Gute. Den Vorsitz haben derzeit Herr Metzner und Frau Heckes.

### **Frühstück**

Für das gemeinsame Frühstück in der Schule ist jeden Morgen ein Zeitraum von 10-15 Minuten angesetzt. Geben Sie ihrem Kind ein gesundes Frühstück mit. Denken Sie an eine umweltfreundliche Verpackung; am besten sind wieder verwertbare Frühstücksdosen. Die Kinder können sich zum Frühstück jeweils am Monatsende über die Klassenlehrerinnen *Schulmilch* bestellen.

### **Gebäude**

Im Herbst 2009 bezieht die St. Marien-Schule - weiterhin gemeinsam mit der Willi-Fährmann-Schule ein neues Gebäude an der Kirschenallee. Eine zeitgemäße Aufteilung und Einrichtung des Hauses soll dazu beitragen, dass die Bedingungen für das Lernen besser werden. Wir müssen das neue Haus nun mit Leben und Geist füllen, damit wir uns alle dort wohl fühlen können und das Lernen und die Arbeit wirklich Freude machen.

### **Gottesdienst**

Regelmäßige Wortgottesdienste feiern wir mit Pastor Ulaga und allen Kindern zur Einschulung, zum Erntedankfest, in der Advents- und Weihnachtszeit, in der Fastenzeit und zum Schuljahresabschluss in der St. Marien-Kirche. .

Nach Absprache kommt Pastor Ulaga in die Schule, um mit einer einzelnen Klasse eine kleine Andacht zu feiern. So können die Kinder in einer kleineren Gruppe erste liturgische Erfahrungen machen und die Vorgänge im Gottesdienst besser verstehen lernen.

### **Hausaufgaben**

Hausaufgaben ergänzen die Arbeit im Unterricht. Sie dienen zur Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten sowie zur Vorbereitung des Unterrichts. Sie sollen zur selbstständigen Arbeit hinführen. Da das Arbeitstempo und die Arbeitshaltung der Schüler



sehr unterschiedlich ist, kann zur Arbeitszeit keine für alle verbindliche Angabe gemacht werden. Sie sollte in der Schuleingangsphase eine halbe Stunde und im 3. und 4. Schuljahr eine Stunde in der Regel nicht überschreiten.

In diesem Schuljahr gibt es auch außerhalb der Offenen Ganztagschule eine Hausaufgabenbetreuung durch eine Studentin. Nach dem regulären Unterricht können Kinder nach Bedarf daran teilnehmen.

### **Hausmeister**

Unser Hausmeister Herr Fuchs ist für die Belange im und ums Schulgebäude zuständig. Er sorgt u.a. dafür, dass die Kinder pünktlich ihr *Milchfrühstück* bekommen. Geht mal etwas zu Bruch oder wird anderweitig seine handwerkliche Hilfe benötigt, steht er schnell mit Rat und Tat den Lehrern und Kindern zur Seite.

### **Homepage**

Wir sind als Schule natürlich auch im Internet mit einer eigenen Homepage

[www.st-marien-schule.de](http://www.st-marien-schule.de)

vertreten. Hier kann man sich immer aktuell über die Schule informieren, unsere Kinder können aber auch ihre Arbeiten ausstellen.

### **Internet**

Natürlich sind die Rechner in unserem Computerraum mit dem world-wide-web verbunden. In den neuen Klassenräumen gibt es in jedem Raum einen Arbeitsplatz mit Internetanschluss.

### **Italienisch - Muttersprachlicher Ergänzungsunterricht**

Für unsere italienischen Schüler bieten wir diesen Unterricht am Mittwochnachmittag ab 14.30 Uhr an. Lehrerin ist Frau Satta-Stern.

### **Jedem Kind ein Instrument (JEKI)**

Mit Beginn des Schuljahres 2008/2009 nimmt die St. Marien-Schule an dem Projekt JEKI teil. In diesem Programm der Kulturstiftung des Bundes, soll bei jedem Kind der ersten Schuljahre Neugier, Kreativität und Spaß an der Musik geweckt werden. Im 2. Schuljahr können die Kinder in kleinen Gruppen (bis 5) ein Instrument ihrer Wahl erlernen. Die Musikschule stellt dafür Leihinstrumente bereit.



### **Klassenfahrten**

Im 3. oder 4. Schuljahr machen unsere Schüler eine mehrtägige Klassenfahrt. Die Fahrten sind für die Kinder wichtig, weil sie sich hier im Besonderen als Teil einer Gruppe erleben und dabei erfahren, dass ein gemeinsames Ziel nur erreicht werden kann, wenn jeder einzelne seine eigenen Interessen zurückstellt, sich anpasst und einordnet und seine besonderen Fähigkeiten für die Gemeinschaft einsetzt.

### **Klassenkonferenz**

Die Klassenkonferenz besteht aus allen Lehrerinnen und Lehrern, die in der Klasse unterrichten und der/dem Vorsitzenden der *Klassenpflegschaft*. Die Klassenkonferenz entscheidet zum Beispiel über die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Klasse, oder auch über Ordnungsmaßnahmen für einzelne Schülerinnen oder Schüler.

### **Klassenpflegschaft**

Die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Klassenlehrer wird in der Klassenpflegschaft verwirklicht. Alle Eltern der Schülerinnen und Schüler einer Klasse bilden die Klassenpflegschaft. Sie wählen aus dem Kreis aller Erziehungsberechtigten mit Beginn des neuen Schuljahres für dessen Dauer einen Vorsitzenden und den Stellvertreter. Die Klassenpflegschaft berät mit dem Klassenlehrer über Angelegenheiten der Klasse, wie zum Beispiel die Anschaffung von weiterem Schulmaterial, *Ausflügen*, *Klassenfahrten*. Sie ist dabei an Beschlüsse der *Schulkonferenz* gebunden. Alle Klassenpflegschaftsvorsitzenden bilden die *Schulpflegschaft*.

### **Kirchengemeinden**

Als katholische Grundschule fühlen wir uns besonders mit den Pfarrgemeinden verbunden, in denen unsere Schüler leben. Das sind in der Regel die Pfarrgemeinden St. Marien und St. Barbara. Da die Pfarrgemeinde St. Marien unserer Schule am nächsten liegt, feiern wir unsere *Gottesdienste* in der Kirche St. Marien. Über die Kindertagesstätte der St. Barbara – Gemeinde finden wir auch den Kontakt zum Stadtteil Meerbeck.



## **Krankheit**

Sollte ein Kind einmal krank werden und die Schule nicht besuchen können, muss es innerhalb von drei Tagen persönlich oder schriftlich beim Klassenlehrer entschuldigt werden. Wenn es aus gesundheitlichen Gründen am Sport- oder Schwimmunterricht nicht teilnehmen darf, benötigen wir ebenfalls eine Entschuldigung; bei längeren Zeiträumen ist ein ärztliches Attest erforderlich.

## **Läuse**

Sollten Sie bei Ihrem Kind Köpfläuse finden, benachrichtigen Sie umgehend die Schule, behandeln Ihr Kind und stellen es nach Abschluss der Behandlung einem Arzt vor, der Ihnen bescheinigt, dass das Kind keine Kopfläuse mehr hat. Dann kann Ihr Kind die Schule wieder besuchen.

## **Leichter lernen durch Bewegen**

In unserer Schuleingangsphase legen wir Wert darauf, dass die Kinder den Morgen mit Bewegungsspielen und Gehirngymnastik beginnen. Danach fällt es Ihnen leichter, sich zu konzentrieren, Gelerntes zu verstehen und zu behalten.

## **Lehrerinnen und Lehrer**

Die personelle Situation an unserer Schule ist natürlich von der Anzahl der Klassen abhängig. Derzeit haben wir insgesamt 10 Klassen. Diese werden unterrichtet von:

|                   |                |
|-------------------|----------------|
| Frau Abke         | Frau Benger    |
| Frau Friedenstab  | Frau Glauner   |
| Frau Hildebrandt  | Frau Kuhn-Dörr |
| Frau Klösel (LAA) | Frau Molsner   |
| Frau Reiner mann  | Frau Sons      |
| Frau Strahlen     | Frau Walencyk  |
| Frau Wolske       |                |



## **Leseförderung**

Eines unserer Ziele ist, die Lesekompetenz unserer Kinder zu stärken. Die Kinder können zum einen in unserer eigenen Bücherei Bücher ausleihen, zum anderen führen wir sie durch Besuche der Moerser Stadtbibliothek an den Umgang mit einer richtigen großen Bücherei heran. Dazu wurde im letzten Jahr ein offizieller Kooperationsvertrag abgeschlossen. Mit den jüngeren Kindern suchen wir aber auch den Kontakt zur Meerbecker Stadtteilbücherei, die ehrenamtlich durch den Verein „Lesen macht Spaß“ geführt wird.

## **.Milchfrühstück**

Die Schüler können in der Schule Milch, Kakao, Erdbeer- oder eine Vanillemilch bekommen. Das Milchgeld wird einmal monatlich durch die Klassenlehrerin eingesammelt.

## **Offene Ganztagschule (OGATA)**

Die St. Marien-Schule ist eine Offene Ganztagschule (OGATA). In Kooperation mit der Willi-Fährmann-Schule und dem Internationalen Bund als derzeitigen Maßnahmeträger wird dieses Angebot organisiert.

Der Träger kümmert sich um den Ablauf des Offenen Ganztags, z.B. die Organisation des Mittagessens, und stellt in Absprache mit den Schulleitungen die Erzieherinnen, das Küchenteam und die Leiter der Arbeitsgemeinschaften ein. Inhaltlich arbeitet das Team der Erzieherinnen mit den Kollegien der beiden Schulen zusammen und – wenn es nötig wird – mit dem Fachpersonal außerschulischer Einrichtungen wie der Kinder- und Jugendhilfe und dem Schulpsychologischen Dienst.

Beim Konzept des Offenen Ganztags haben wir uns unter anderem auf folgende Punkte geeinigt:

- **Pädagogischer Mittagstisch**

Die Kinder essen in kleinen Gruppen zusammen. Es wird Wert darauf gelegt, dass in Ruhe gegessen wird, dass Tischsitten eingehalten werden und dass ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt wird.



Die Kinder bekommen jeden Tag ein warmes Mittagessen. Dabei wird auch auf die Essgewohnheiten der muslimischen Kinder geachtet. Ein neuer Anbieter (APETITO) liefert die Zutaten für das Essen in gefrorenem Zustand, das Küchenteam bereitet das Essen in besonderen Geräten vor.

- **Hausaufgabenbetreuung**

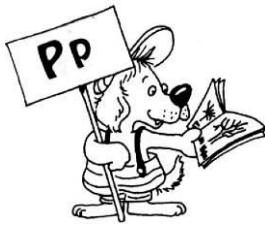
Im Laufe des Nachmittags werden feste Zeiten eingeplant, damit die Kinder in kleinen Gruppen mit Lehrerinnen und pädagogisch ausgebildetem Personal ihre Hausaufgaben erledigen können. Alle betreuten Kinder sollen möglichst keine Hausaufgaben mehr zu Hause machen. Zusätzliche Leseübungen oder besonderes Rechentraining (z.B. Einmaleins) können durch die Hausaufgabenbetreuung nicht abgedeckt werden.

- **Projekte**

Täglich werden in der Zeit von 15.00 bis 16.00 Uhr Projekte mit den Schwerpunkten Sport, Musik, Kunst, Computer u.ä. angeboten. Drei Projekte in der Woche stehen für jedes Kind zur Auswahl. Die angemeldeten Kinder sollten bis 16 Uhr an diesen Projektangeboten teilnehmen. Es stört den Ablauf der pädagogischen Arbeit erheblich, wenn die Kinder während der Angebote abgeholt werden. Das sollte in der Regel nicht vorkommen.

Die Betreuungszeiten beginnen an unserer Schule täglich bei Bedarf um 7.30 Uhr vor dem Unterricht und nach dem Unterricht ab 12 Uhr bis maximal 17 Uhr. Die OGATA ist auch in den Ferien geöffnet- mit Ausnahme der Tage zwischen Weihnachten und dem neuen Jahr und einer dreiwöchigen Urlaubszeit während der Sommerferien.

Damit die Gelder zur Finanzierung der OGATA vom Schulträger beim Land NRW rechtzeitig beantragt werden können, liegt die Anmeldezeit schon im Januar des jeweiligen Kalenderjahres für das kommende Schuljahr. Da der Andrang auf die begrenzte Anzahl (75) der OGATA - Plätze immer größer wird, empfiehlt es sich, diesen Termin wirklich einzuhalten. Bei späteren Anmeldungen muss mit einem Platz auf der Warteliste gerechnet werden. Schulneulinge werden bereits bei der Anmeldung berücksichtigt



## **Partnerschule**

Im Rahmen des COMENIUS- Projektes führen wir mit 8 europäischen Grundschulen eine neue Partnerschaft. Auf unserer Homepage können Sie sich über die einzelnen Schulen informieren.

## **Profil der Schule**

Die St. Marien – Grundschule ist nicht irgendeine Grundschule, sondern die katholische Grundschule in Moers. Die Orientierung am christlichen Menschenbild steht im Mittelpunkt unseres Schulprogramms. Daher finden Sie auch immer wieder Aktivitäten an unserer Schule, in denen die Kinder u. a. Zeugnis geben sollen für ihren christlichen Glauben.

## **Projektwoche**

Im Zusammenhang mit einem besonderen Fest oder einem außergewöhnlichen und umfangreichen Thema, das aus der Unterrichtsarbeit erwachsen ist, bietet es sich an, in verschiedenen Gruppen und an verschiedenen Orten, gemeinsam mit kleinen und großen Schülern sich von unterschiedlichen Seiten einer Sache in Projekten zu nähern. Da eine solche Arbeit den Stundenplan meist sprengt, werden dafür oft mehrere Tage eingeplant. Die vielen Ergebnisse werden dann an einem Tag der offenen Tür allen Interessierten präsentiert.

## **Radfahrprüfung**

Im 4. Schuljahr werden die Schüler zur Radfahrprüfung hingeführt. Zunächst erlernen sie im Schonraum unseres Schulhofes den sicheren Umgang mit dem Rad und üben im praktischen Tun die vorher erlernten Verkehrsregeln ein. Danach verlassen sie das Schulgelände und üben auf einer festgelegten Route im Schulbezirk das sichere Fahrradfahren. Ein Polizist steht ihnen dabei zur Seite. Die Abschlussprüfung erfolgt dann ebenfalls unter Aufsicht der Polizei. Eltern unterstützen die Polizei und Lehrer bei der Radfahrprüfung. Nach bestandener Prüfung dürfen die Kinder auch mit dem Fahrrad zur Schule kommen.



## **Schuleingangsphase**

Mit dem neuen Schulgesetz, das am 1. 8. 2006 wirksam wurde, werden jahrgangsbezogener und jahrgangsübergreifender Unterricht in der Schuleingangsphase gleich gestellt.

Wir haben uns dafür entschieden, dass die jahrgangsbezogenen Klassen beibehalten werden.

In beiden Formen muss gewährleistet sein, dass alle Schülerinnen und Schüler gemäß ihrer Lernausgangslage individuell gefördert werden können. Mit Hilfe von individuellen Förderplänen sollen alle Kinder dahin geführt werden, dass sie die Schuleingangsphase erfolgreich durchlaufen. In der Regel geschieht das in zwei Jahren, manche brauchen dafür die Zeit von 3 Jahren, besonders begabte Kinder können auch schon nach einem Jahr in die 3. Jahrgangsstufe versetzt werden.

Voraussetzung dafür sind neben offenen Unterrichtsformen, in denen die Kinder selbständig ihr Wissen erarbeiten können, auch Förderstunden, in denen eine Lernumgebung geschaffen wird, die Angebote für stärkere und schwächere Schüler bereit hält.

Ein Erziehungsziel unserer Schule ist es, dass unsere Schülerinnen und Schüler soziales Verhalten, Toleranz und Achtung vor dem Anderen im direkten Umgang mit jüngeren und älteren Kindern erlernen. Das geschieht, wenn bei Projekten die Klassenverbände aufgelöst und die Kinder in altersgemischten Gruppen gemeinsam lernen.

## **Schulbücher**

Nach dem derzeit gültigen Lernmittelgesetz müssen sich alle Eltern an den Kosten für Schulbücher beteiligen. Schulbücher, die Eigentum der Schule sind und an die Kinder ausgeliehen werden, sind besonders pfleglich zu behandeln und mit Umschlägen zu versehen. Bücher, die beschädigt werden oder verloren gehen, sind zu ersetzen.

## **Schülerlotsin**

Frau Leiteritz ist als Schülerlotsin jederzeit ein netter und hilfsbereiter Ansprechpartner für die Kinder, welche die Homberger Straße überqueren müssen.



## **Schulkonferenz**

Die Schulkonferenz ist das oberste Mitwirkungsorgan jeder Schule. An ihr nehmen jeweils sechs Eltern- und Lehrervertreter teil. Vorsitzende ist die Schulleiterin. Die Vertreter der Eltern werden von der *Schulpflegschaft*, die der Lehrer von der Lehrerkonferenz gewählt. Die Konferenz berät über die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule. Sie entscheidet z. B. über die Einführung von Lernmitteln und deren Ausleihe, über die Verwendung der von der Stadt zur Verfügung gestellten Mittel, Planung von Veranstaltungen außerhalb der Schule u. a. m.. Die *Schulleitung* vertritt die Schule beim Schulträger (Stadt Moers) und ist dabei an die Beschlüsse der Schulkonferenz gebunden.

## **Schulleitung**

Unsere Schule wird von der Rektorin Frau Benger geleitet. Ihre Vertreterin ist die Konrektorin Frau Strahlen.

## **Schulpflegschaft**

Alle *Klassenpflegschaftsvorsitzenden* bilden die Schulpflegschaft und sind stimmberechtigt. Die Vertreterinnen bzw. Vertreter und die Schulleitung nehmen mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Schulpflegschaft wählt eine/n Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in. Außerdem wählt sie die Elternvertreter für die *Schulkonferenz*. Die Schulpflegschaft soll die Interessen aller Eltern der Schule vertreten. Sie ist von daher ein geeigneter Ort, um unterschiedliche Auffassungen und Interessen der Eltern abzustimmen.

## **Schulprogramm**

Das Schulprogramm beschreibt die grundlegenden pädagogischen Ziele unserer Schule, die Wege, die dorthin führen und Verfahren, die das Erreichen der Ziele überprüfen und bewerten. Die Arbeit der Zukunft wird nun immer wieder darin bestehen, gemeinsam mit Lehrern, Eltern und Schülern zu überprüfen, ob die von uns gesteckten Ziele erreichbar sind oder ob eventuell wichtige Veränderungen bedacht werden müssen.



## **Schwimmen**

Schwimmunterricht wird an unserer Schule ab der 2. Hälfte des ersten Schuljahres bis ins 1. Halbjahr der 3. Klasse im hauseigenen Lehrschwimmbecken mit je einer Wochenstunde erteilt.

## **Sekretärin**

An vier Tagen in der Woche arbeitet unsere Sekretärin Frau Fink in ihrem Büro gegenüber dem Schuleingang. Sie nimmt Anfragen zur Schulverwaltung entgegen und vermittelt zur Schulleitung. Unser Sekretariat ist von Mo-Fr (außer Mi) von 8.00 Uhr – 8.30 Uhr und 11.30 Uhr - 12.30 Uhr geöffnet. In dringenden Fällen sind wir aber auch außerhalb dieser Zeiten (außer Mi) telefonisch erreichbar.

## **Sponsorenlauf**

Alle drei Jahre findet an unserer Schule ein Sponsorenlauf statt. Die Kinder suchen sich vor dem Lauf Sponsoren, die ihnen eine bestimmte Summe pro gelaufene 500m als Spende versprechen. Beim Lauf erhalten die Kinder dann pro 500m einen Stempel und können so ihren Spendern die gelaufene Strecke nachweisen. Die erlaufenen Gelder werden dann für vielfältige schulische Zwecke eingesetzt. Zuletzt wurden neue Unterrichtsmaterialien für den Sachunterricht angeschafft, damit unsere Kinder noch mehr experimentieren können.

## **Sport**

Neben dem üblichen Sportunterricht findet bei uns in der Schule vielfältiger Sportunterricht wie *Schwimmen*, *Eislaufen* statt. Ansonsten gehen die einzelnen Klassen zur Sporthalle an der Kirschenallee, die von mehreren Schulen genutzt wird. Die Hallenstunden für jede einzelne Schule werden vom Sportamt festgelegt.

## **Sportfest**

Einmal im Jahr kurz vor den Sommerferien findet unser Sportfest auf dem Sportplatz an der Eichendorffschule statt.



## Theater - Theaterfahrten

Mindestens jedes zweite Jahr – meist im Spätherbst – fahren wir mit allen Schülern in ein Theater der umliegenden Städte, um eine Aufführung speziell für Kinder zu erleben. Zusätzlich nehmen interessierte Klassen häufig

an den von der Stadt Moers angebotenen Penguin Days teil. All diese Erlebnisse motivieren die Schüler immer wieder, selbst Theater zu spielen, so dass in den letzten Jahren im Rahmen von Chor- und Unterrichtsprojekten mehrere Aufführungen zustande kamen, mit denen wir außerhalb des Unterrichts Eltern und Freunden unserer Schule eine Freude bereiten konnten.

## Unterrichtsbesuche

Eltern haben das Recht, im Unterricht ihrer Kinder nach Absprache mit der Klassen- oder Fachlehrerin zu hospitieren.

## Unterrichtszeiten

|           |             |                 |
|-----------|-------------|-----------------|
| 8.10 Uhr  | - 9.00 Uhr  | 1. Stunde       |
| 9.00 Uhr  | - 9.45 Uhr  | 2. Stunde       |
| 9.45 Uhr  | - 9.55 Uhr  | Frühstückspause |
| 9.55 Uhr  | - 10.15 Uhr | Hofpause        |
| 10.15 Uhr | - 11.00 Uhr | 3. Stunde       |
| 11.00 Uhr | - 11.45 Uhr | 4. Stunde       |
| 11.45 Uhr | - 12.00 Uhr | Hofpause        |
| 12.00 Uhr | - 12.45 Uhr | 5. Stunde       |
| 12.45 Uhr | - 13.30 Uhr | 6. Stunde       |

## VERA

Im Schulgesetz des Landes NRW sind für die dritten Klassen zum Ende des Schuljahres zentrale Lernstandserhebungen in Deutsch und Mathematik vorgesehen. Die Ergebnisse des Kindes werden den Eltern mitgeteilt, die Schulergebnisse werden in der Lehrerkonferenz und der Schulkonferenz besprochen und mit den geplanten Maßnahmen zur Weiterarbeit an die zuständige Schulaufsicht weiter geleitet



## **Wettbewerbe**

Seit einigen Jahren nimmt die St.- Marien - Schule an unterschiedlichen Wettbewerben teil. So werden zum Beispiel jedes Jahr Kinder für den Landesweiten Mathematik-Wettbewerb oder den Känguru-Wettbewerb der Mathematik gemeldet. Im Herbst findet regelmäßig ein Vorlesewettbewerb der Moerser Grundschulen statt, an dem nach einem internen Schulwettbewerb der Sieger unsere Schule vertreten darf.

## **Zahngesundheit**

Zur Unterstützung der Zahngesundheit der Kinder finden im Kreis Wesel jährliche Überprüfungen der Zähne durch Ärzte des jugendärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes statt. Eventuell festgestellte Mängel werden den Eltern mitgeteilt und sollten vom Haus-Zahnarzt behoben werden. Halbjährlich haben die Kinder auch die Möglichkeit an einer Fluoridierung der Zähne teilzunehmen, wenn die Eltern dieser Maßnahme zustimmen. Eine Mitarbeiterin des zahnärztlichen Dienstes bestreicht die Zähne mit einer Tinktur, die den Zahnschmelz härtet und so Kariesbildung verhindert.

## **Zeugnisse**

In der *Schuleingangsphase* gibt es am Ende des Schuljahres jeweils ein Zeugnis. Dieses beschreibt das Arbeits- und Sozialverhalten und den Leistungsstand in den verschiedenen Lernbereichen. Am Ende der Schuleingangsphase erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzlich erste Noten. Auch das Zeugnis des 3. Schuljahres ist ein Berichtszeugnis. Für die Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. Schuljahres erfolgt die Zeugnisausgabe jeweils am Ende eines Schulhalbjahres.



## **Erziehungsvereinbarung**

Die Goldene Regel lautet:

- **Was du von anderen erwartest, das tue auch für sie.**

**Wir Kinder beachten zusätzlich folgende Regeln:**

- Ich verhalte mich anderen gegenüber fair, rücksichtsvoll und verletze sie nicht durch Worte oder Taten.
- Ich wehre mich nicht durch treten oder schlagen.
- Einen Schaden, den ich mit Absicht verursacht habe, mache ich wieder gut.
- Sehe ich ein Kind in Not, informiere ich die Lehrerin oder den Lehrer.
- Ich halte mich im Unterricht an die vereinbarten Gesprächsregeln und lasse die Meinung anderer gelten.
- Ich lache niemanden aus.
- Messer, Feuerzeuge und Streichhölzer bringe ich nicht mit in die Schule.
- Ich höre auf die Anweisung aller Lehrerinnen und Lehrer, sowie weiteren Aufsichtspersonen.
- In den Pausen halte ich mich auf dem Schulhof auf und verlasse nicht das Schulgelände.
- Jede Pause endet mit dem Klingelzeichen.
- Ich betrete und verlasse das Schulgebäude langsam und leise.
- Ich halte die Klasse, den Schulhof und ganz besonders meinen Platz sauber.
- Ich gehe sorgfältig mit meinen Schulsachen um und auch mit denen meiner Mitschüler.
- Ich erledige regelmäßig und sorgfältig meine Hausaufgaben.

**Wir Eltern beachten zusätzlich folgende Regeln:**

- Ich vermittele meinem Kind, dass es Normen und Werte, Regeln und Grenzen gibt, die beim Zusammenleben hilfreich sind.
- Ich stärke das Bewusstsein, dass Regeln Hilfen sind.
- Ich bespreche mit meinem Kind die Schulregeln und verpflichte mich, sie selber zum Maßstab meiner häuslichen Erziehung zu machen.



- Ich zeige meinem Kind, dass mir der Lebensbereich „Schule“ wichtig ist.
- Ich interessiere mich für das, was in der Schule geschieht.
- Ich achte darauf, dass die Hausaufgaben gemacht werden und reagiere auf Mitteilungen der Schule.
- Ich überprüfe regelmäßig den Tornister meines Kindes auf Vollständigkeit der Materialien.
- Ich nehme Rechte und Pflichten zur Mitwirkung wahr. Dazu ist es notwendig mit der Schule im Gespräch zu bleiben.
- Ich verpflichte mich die Gründe für ein Fehlen meines Kindes der Schule schnell mitzuteilen.
- In Konfliktsituationen nehme ich sofort Kontakt mit der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer auf.
- Ich nehme an Elternsprechtagen, Klassenpflegschaftsversammlungen und anderen schulischen Veranstaltungen teil.

**Wir Lehrer beachten zusätzlich folgende Regeln:**

- Ich fördere und fordere die Kinder in ihren persönlichen Fähigkeiten. Sie sollen Lernen lernen und zum eigenverantwortlichen Handeln hingeführt werden.
- Ich pflege den friedlichen Umgang miteinander und vermittele, dass Regeln und Grenzen im Zusammenleben notwendig und hilfreich sind.
- Ich nehme Konflikte zwischen den Kindern ernst und erarbeite mit ihnen Lösungsmuster.
- Ich pflege den Kontakt zu den Eltern in den Klassen und tausche mich über die Entwicklung der Kinder aus. Insbesondere in Problemsituationen werde ich mit den Eltern das Gespräch suchen.
- Ich nehme die Sorgen und Befürchtungen der Eltern ernst und bin bemüht mit ihnen Lösungswege zu erarbeiten. Ich werde dabei auf professionelle Unterstützungen und Hilfen hinweisen, wenn sie gewollt bzw. notwendig sind.
- Ich würdige die Anstrengungen der Kinder in allen Bereichen.





## Pausenregeln

1. Zur Hofpause gehen wir ruhig und langsam nach draußen, Stoßen oder Drängeln ist untersagt, weil es sehr gefährlich ist.
2. In den Pausen bleiben wir auf dem Schulhof. Das Schulgelände dürfen wir nicht verlassen.
3. Auf dem Schulhof dürfen wir rennen, toben und spielen. Das Werfen mit Steinen, Stöcken, Sand, Zapfen oder anderen Gegenständen ist nicht erlaubt. Schneeballwerfen ist verboten.
4. Wir wollen uns nicht prügeln, schlagen, stoßen, schubsen, treten oder miteinander kämpfen.
5. Wenn du dich über jemanden ärgerst, sag es ihm. Wenn du einen Streit nicht lösen kannst, bitte die Aufsicht um Hilfe.
6. Beim Spielen an den Spielgeräten wechseln wir uns ab. Auf ausgeliehenes Spielmaterial passen wir gut auf.
7. In der Regenpause bleibst du im Klassenraum oder darfst auf dem Flur vor deinem Klassenraum spielen.
8. Auf dem Schulhof kannst du mit Softbällen spielen. Andere Bälle sind zu hart und könnten Kindern wehtun. Wenn es draußen nass ist, darfst du nicht mit dem Fußball spielen.
9. Beim Ballspiel hältst du dich an die besprochene Einteilung auf dem Schulhof.
10. Du darfst nicht auf Dächer, Bäume und Zäune klettern.
11. Du darfst dein Pausenbrot auf dem Schulhof weiter essen, Getränke und Lutscher sind jedoch verboten.
12. Auf unserem Schulhof wollen wir uns alle Wohlfühlen. Achte bitte darauf, dass der Schulhof sauber bleibt.
13. Der Fahrradabstellplatz, die Müllcontainer und die Toiletten sind nicht zum Spielen gedacht.
14. Wenn es geregnet hat, musst du aufpassen, denn Klettergerüst und Steine können besonders rutschig sein.

Wenn Kinder sich nicht an diese Regeln halten, gelten folgende Maßnahmen:

1. Gespräch mit Verwarnung
2. Abschreiben der Regel, die verletzt wurde
3. Pausenverbot für eine Pause
4. Pausenverbot für einen Tag
5. Benachrichtigung der Eltern über das Verhalten in der Pause in besonders schlimmen Fälle







**Stand September 2009**